

daß ich zu der Annahme vollkommen berechtigt bin, sie recitirten immer nur den memorirten Inhalt eines erhaltenen Befehles.

Gegen Westen wird der Sand der Wüste immer feiner und die Dünen gewinnen immer mehr an Höhe, so daß selbst den Kameelen das Fortkommen beschwerlich wird, dagegen glaube ich, daß es verhältnißmäßig leichter möglich wäre, längs des Nordfußes des Kwen-lun binnen drei Monaten Khotan zu erreichen; an Wasser kann angeichts der unübersehbaren Gletschermassen wohl kein Mangel herrschen.

Wir kehrten am nächsten Morgen nach Tung-hoan-shien zurück, woselbst ich während der sternenhellen Nacht die Länge und Breite der Stadt bestimmte. Tags darauf verabschiedeten wir uns von den Beamten und traten die Rückreise nach Su-tschou an.

Tung-hoan-shien war der westlichste Punkt unserer Landreise und ist im Ganzen und Großen eine Zierde China's, ein Wunderwerk der Natur, in der Mitte der Wüste ein wohlthuender Ruheplatz für jeden Reisenden.

Ein trostloses Gegenstück zu Tung-hoan-shien boten uns die Ruinen der ehemaligen Stadt Kua-tschou, welche wir — vom eigentlichen Hauptwege abzweigend — vor der Erreichung von An-si-fan besichtigten.

Kua-tschou war vor zehn Jahren noch eine bedeutende Stadt, größer als An-si-fan, größer als Su-tschou. Mit dem Anpralle der mohamedanischen Rebellion an ihre Mauern war ihr Schicksal besiegelt. Die Einwohner leisteten nur geringen Widerstand; die Flügel der Thore fielen bald unter den wuchtigen Artschlägen in Trümmer, und wie ein Alles vernichtender Lava-strom überflutheten die Rebellen das Innere der Stadt; sie schonten weder Weiber noch Kinder, alles Lebende, was sich nicht rechtzeitig geflüchtet hatte, wurde niedergemacht. Dann rafften die Wütheriche alle Werthsachen zusammen und zündeten die Stadt an; was das Feuer verschonte, wurde zusammengeschoffen oder demolirt, kurz es blieb kein Stein auf dem andern stehen.

Wer von der in allen Landkarten mit großen Lettern verzeichneten Stadt Kua-tschou eine Vorstellung gewinnen will, betrachte das beigegefügte Bild. Kein Erdbeben richtet eine Stadt so vollkommen zu Grunde, wie der